

SPD Fraktion im Rat der Stadt Brakel

12.02.2008

Haushalt 2008

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spieker, meine Damen und Herren.

Meine Fraktion freut sich über die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer von 2,5 Mio. auf insgesamt 8,54 Mio. Euro.

Die Konjunktur ist angesprungen. In den Arbeitsmarkt ist Bewegung gekommen und die Zahl der Arbeitslosen ist auf 3,4 Millionen gesunken: so gering wie seit 15 Jahren nicht mehr. Alles Zeichen der Zuversicht...wäre da nicht die Bankenkrise in den USA, die auch erhebliche Auswirkungen auf Europa hat und weiter haben wird. Die Sparkassen werden erhebliches Geld aufbringen müssen um die WestLB zur retten – das Geld ihrer Kunden!

Aber zurück zu unserer schönen Stadt Brakel. 2009 haben wir einen Haushalt nach dem NKF, oder genauer **Neues Kommunales Finanzmanagement**, auf zustellen. Dafür werden auch noch Informationen und Schulungen des Rates notwendig sein.

Meine Fraktion wollte zur Bilanzaufstellung einige Büros befragen, um dann eine optimale Auswahl zu treffen. Aber man hat sich anscheinend schon für das Büro *Intecon* entschieden, ohne den Rat vorab zu informieren.

Auf Weihnachten erreichte unsere Bürgerinnen und Bürger ein Weihnachtsgruß des CDU Stadtverbandes Brakel. Da konnte man auf grünen Grund in schwarzer Schrift lesen: „**Wir haben investiert!**“. Dann folgten die wichtigsten Investitionen des Haushalts 2007 und mit „**wir wollen**“ ging es für 2008 weiter. Wir fragen **wann** und in **welcher Höhe** hat der CDU Stadtverband die erforderlichen Mittel überwiesen? Oder sind nicht diese Gelder von allen Steuerzahlern aufgebracht?

Kommen wir lieber zu einer tatsächlichen Fakten und der Einnahmeverbesserung. Die Rückzahlung aus dem Fond Deutsche Einheit mit 474.000 Euro wurde erst durch Urteil des Verfassungsgerichtshof zwingend, nachdem das Land NRW seine Städten zu viel abgenommen hatte. Mit diesen Mittel wären die bescheidenen Wünsche der SPD durchaus zu erfüllen. Die CDU hat

offensichtlich keine Wünsche oder hat sie im Vorfeld dem Kämmerer oder Bürgermeister die Hand geführt?!

Dieses Jahr werden die Bürger unserer Stadt zur Kasse gebeten, mit den Kosten des Winterdienstes. Wir fanden die Abrechnung nicht gerecht. Wenn das Wetter so bleibt, gibt es ein Gebührenüberschuss und im nächsten Jahr sollte eine Neukalkulation erfolgen. Vielleicht fällt der Winter demnächst ja auch ganz aus. Herr Lohre betonte bei der Einführung der Kostenerhebung des Winterdienstes, dass nun die Forderungen der GPA erfüllt sind. Weit gefehlt! Die GPA, Gemeindeprüfungsamt, fand die Übertragung des Gebäudemanagement der Stadt Brakel an die GBS zu teuer.

Ferner, man höre und staune, werden die Abteilungsleiter im Rathaus höher bezahlt, als in Städten vergleichbarer Größe.

Aber zurück zum Haushalt. Meine Fraktion erfreut, dass eine alte Forderung von uns endlich verwirklicht wird. Die Toiletten an der Grundschule Klöckerstrasse sollen saniert werden - endlich!

Nachdem wir letztes Jahr im Sportheim Pahlenwinkel 79.000 Euro investiert haben, soll dieses Jahr endlich der Tennenplatz einen Kunstrassen bekommen. Einen großen Teil hat die Spielvereinigung bereits gesammelt und 80.000 Euro wird die Stadt zuschießen. Hoffentlich reicht dieser Betrag aus. Meine Fraktion musste jedoch diese Zusage aus der Zeitung erfahren bevor der Haushalt eingebracht war; kein guter Stiel, denken wir.

Kommen wir zur wichtigsten Forderung der SPD. Mitten im Herzen unserer Stadt befindet sich seit länger als einem Jahrzehnt eine Ruine - Ecke Königsstraße Rosenstrasse, ehemals Schulze Börries. Der Bürgermeister Herr Spieker bemüht sich seit Jahren, endlich einen Investor zu finden. Bisher erfolglos. Deshalb wollen wir einen Ratsbeschluss erwirken, der den Ankauf und den Abriss des Hauses beinhaltet. Wir glauben mit einem solchen Beschluss dem Bürgermeister den Rücken zu stärken.

Es muss auf jeden Fall in diesem Jahr dort etwas passieren. Inzwischen haben wir letzten Donnerstag erfahren, dass immerhin 75.000 Euro zum Abriss zur Verfügung stehen. Wir, die SPD Fraktion, hält dieses Vorhaben für noch wichtiger als der Umbau des Ostheimertores! Wir wollen dieses Vorhaben aber nicht in Frage stellen.

Mit unserem Antrag auf Reinigung der Fußgängerzone von Kaugummi sind wir ebenfalls abgeblitzt. Die Stellungnahme seitens der Verwaltung „in wenigen Wochen sieht es genauso aus“ ist natürlich ein schwaches Argument. Wenn das stimmen würde, könnten wir in Zukunft auch das Strassenfegen einstellen.

Unseren Anspruch, jedem Kind in den Ganztagschulen auch ein Mittagessen anzubieten, hat der Bürgermeister eine gangbare Lösung aufgezeigt. Sollten die Einsparungen im Schulbudget nicht ausreichen, muss nach gebessert werden. Denn ein Kind mit knurrenden Magen kann nichts lernen.

Der Zuschuss für die Frühkinderbetreuung für die AWO wurde jedoch abgelehnt, obwohl diese Einrichtung schon seit zehn Jahren gute Arbeit geleistet hat.

An die Adresse des Bürgermeisters Herrn Spleker gewandt möchte meine Fraktion eine weitere kritische Anmerkungen machen. Von der Zusammenlegung der Arge im Kreis Höxter erfuhren wir aus der Zeitung; und zwar durch einen Bericht über die Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Bad Driburg!

Unser Hauptausschuss hat die Aufgaben des Sozialausschusses mit übernommen. Dort fand keine Information oder Diskussion statt.

Das lange hin und her um den Bau des Altenheimes in Bökendorf ist ein weiteres leidiges Kapitel. Letztlich ist die Investition an den Kosten des Daches gescheitert. Einige Arbeitsplätze wurden nicht geschaffen. Vielleicht wird der Titel Golddorf höher geschätzt.

Die Erschließung des Baugebietes Hembserberg Galgenberg sollte mit einer zweiten Zufahrt geplant werden. Die einzige Zufahrtsstraße zur Krüne ist mit 5600 Fahrzeugen pro Tag hoch belastet. Nach und nach wurden neue Baugebiet entwickelt, ohne an eine weitere Zufahrt zu denken. Die Zahl der dort wohnenden Menschen wird sicher über 2500 liegen. Die Überquerung der Straße zur Krüne ist für Kinder ebenfalls ein Problem; Die SPD hat vor Jahren schon einen Antrag auf Einrichtung eines Zebrastreifen gestellt. Resultat: **abgelehnt!**

Was wir bei der Haushaltseinbringung fast schmerzlich vermissen ist das Schimpfen auf das Land NRW. So ist die Verdoppelung der Zahlung nach dem Krankenhausinvestitionsgesetz §19, wie jeder Griff in die kommunale Kasse, früher mit lauten Geschrei begleitet

worden.

Aber kommen wir zur Gesamtbetrachtung des Haushaltes 2008. Wir stellen fest, dass der Vermögenshaushalt – sprich die Investitionen - sich seit dem Jahr 2002 fast halbiert und der Verwaltungshaushalt nur geringfügig erhöht hat. Nächstes Jahr, wie bereits erwähnt, wird der Haushalt nach NKF erstellt und die Verwaltung wird am 01.01.2009 eine Eröffnungsbilanz vorgelegt.

Die Vorhersage für 2007 seitens der SPD Fraktion, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, ist eingetreten. Am Ende des Jahres wird die Rücklage kräftig wachsen. Eine große Schwierigkeit sehen für kommendes Jahr noch bei den Hallen in den Ortsteilen. Sollen sie in der Eröffnungsbilanz erscheinen oder gliedern wir sie den Eigenbetrieben an?

Letztlich stimmt die SPD Fraktion dem Haushalt 2008 zu.